



SEELSORGERAUM
MITTLERES WIPPTAL

38. Jahrgang Nr. 4
November 2022

WIR ALLE

PFARRBRIEF DER PFARREN
Matrie am Br. - Navis - Gschnitz

ADVENT WEIHNACHT
N E U J A H R

Aus dem Inhalt:

Vorwort Dekan	3
Seelsorgeraum	
Erstkommunion - Firmung 2023	7
Rückblick Sternwallfahrt	8
Nacht der 1000 Lichter	9
Kinder - Jugend	
Dekanatsjugendstelle	10
Sternsingen 2023	12
Kinderseite	13
Termine	
Advent - Weihnachten	14
Pfarre Matrie	
Musikkapelle bei Papstaudienz	17
Pfarrleben	19
Pfarre Navis	
Maria Geburt	20
Ehejubilare	21
Pfarre Gschnitz	
Rückblick Erntedank	22
Minis und Spielesfest	23
Bildungshaus St. Michael	24
Chronik	26





ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M



LEITER DES SEELSORGERAUMS Pfarrer/Dekan Augustin Ortner

Ansprechperson für die Seelsorge im ganzen Seelsorgeraum; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen und Letztverantwortung für alle drei Pfarren

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



AUSHILFSPRIESTER IM SEELSORGERAUM Josef Aichner im Ruhestand

Er wird weiterhin im Seelsorgeraum mithelfen und einige Gottesdienste übernehmen.



PASTORALASSISTENTIN IM SEELSORGERAUM Maria Pranger

Sprechstunde: Do: 16-18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 0664/5373188 E-Mail: maria.pranger@sr-mittlereswipptal.at



PASTORALPRAKTIKANTIN Juliane Strickner PFARRSEKRETÄRIN DER PFARREN MATREI UND NAVIS Bettina Gstrein

Bürozeiten: Di, Mi: 8 - 11 Uhr, Do: 16 - 18 Uhr, Pfarramt Matrei
Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



PASTORALPRAKTIKANTIN Juliane Strickner PFARRSEKRETÄRIN Carolina Garber in Karenz PFARRKOORDINATOR DER PFARRE GSCHNITZ Peter Öttl

Erstkontakt für Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Messintentionen, u.a.) und Verwaltung in der Pfarre Gschnitz

Tel.: 0664/5782064 E-Mail: oettl.peter@aon.at



LEITER DES PFARR- UND JUGENDZENTRUMS MATREI Thomas Dregger

Ansprechperson für alle Anliegen rund ums Jugendzentrum Matrei, für Jungschar und Sternsingen in der Pfarre Matrei

Tel.: 0650/6201605 E-Mail: pfarrjugendzentrum_matrei@gmx.at

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Verleger und Herausgeber: Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Mittleres Wipptal
Redaktion und Gestaltung: Bettina Gamper, Carolina Garber, Claudia Geir, Bettina Gstrein, Maria Pranger
Layout: teamk2 [architekten] **Druck:** Athesiadruk, Bozen **Titelbild:** Kirchplatzl Foto Gamper

Redaktionsschluss: Pfarrbrief Fastenzeit/Ostern 5. Jänner 2023
Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarrbrief@sr-mittlereswipptal.at



VORWORT

Dekan Augustin Ortner

SEELSORGE
R A U M

Liebe Pfarrgemeinden unseres Seelsorgeraums!

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.“

So haben die Engel den Hirten die „Frohe Botschaft“ von der Mensch-Werdung Gottes in Jesus verkündet.

Was bewegt uns, welche Gedanken kommen uns in den Sinn, wenn wir zu Weihnachten diese Botschaft hören, wenn wir diese Botschaft besingen:

*„Jauchzet, ihr Himmel,
frohlocket ihr Enden der Erde.
Gott und der Sünder,
die sollen zu Freunden nun werden,
Friede und Freud
wird uns verkündigt heut.“*

Friede auf Erden ... Friede in Europa und in so manchen Ländern – ein Traum, ein Ding der Unmöglichkeit. Elend und Zerstörung bringen die Kriege und viele, viele Tote.

Ein Priester erzählt von der Gefangenschaft im Krieg: „Unter stillschweigender Duldung der Lagerleitung feierten wir Christmette in einem Kuhstall. Das Allernotwendigste war da: ein wackeliger Tisch, Brot, etwas Wein – von irgendwoher durch Umtausch organisiert, Texte der Messe von irgendwoher oder aus der Erinnerung, Verkündigung der Frohbotschaft der Menschwerdung Gottes,“ sehr bewegend und stärkend in auswegloser Lage.

Ist das Evangelium von Weihnachten nur eine schöne Legende oder ein Märchen aus Kindertagen? Die Wirklichkeit heißt Abgrenzung, Misstrauen, Ideologie, Machtkampf, Geschäft. Was würde geschehen, wenn an diesem Weihnachts-

fest Gott in unser Leben zurückkäme, aus dem er mehr oder weniger verschwunden ist?

Haben wir IHN aus den Augen und aus dem Sinn verloren? „KRIEG“ gibt es im Großen und wohl auch im Kleinen – wie kommen wir mit unseren Mitmenschen und mit uns selbst aus? FRIEDE und Versöhnung muss erbetet werden, ist letztlich auch ein Geschenk Gottes, deshalb ist das Gebet ganz wichtig.

Was würde sein, wenn an diesem Weihnachtsfest 2022 der FRIEDE tatsächlich eine Chance bekäme: bei uns, im Herzen eines jeden Menschen, in unserer Kirche und Gesellschaft und weltweit.

In den kommenden Tagen dürfen wir uns auf die weihnachtlichen Festtage vorbereiten: in der Feier der Sonntagsgottesdienste, in der Feier der Rorate und der Hauskirche, in den Gaben für „Bruder und Schwester in Not“ und anderen guten Werken, im Gebet um Frieden und Versöhnung.

Indische Christen haben das Geheimnis von Weihnachten so gedeutet:

Die Botschaft von Weihnachten ist Friede

Das Herz von Weihnachten ist die Liebe

Die Stärke von Weihnachten ist die Aufmerksamkeit

Die Fülle von Weihnachten ist das Teilen

Die Schönheit von Weihnachten ist die Freude

Das Große von Weihnachten ist die Dankbarkeit



VORWORT

SEELSORGE
R A U M

Dekan Augustin Ortner

*Der Schlüssel von Weihnachten
ist der Glaube*

**Das göttliche Kind, von Maria geboren
im Stall von Bethlehem, ist ein kost-
barer Schatz, der geschenkt ist.**

Dass Gott ein Kind wird, ist das Schöne, was es gibt. Wir dürfen das nicht nur zur Kenntnis nehmen und an einem Tag im Jahr feiern. Wir dürfen mit dem Christbaumschmuck nicht diese Botschaft wieder einpacken. Sie soll unser ganzes Leben prägen und gestalten.

Eine Bitte an die Eltern der Erstkommunionkinder darf ich noch anschließen: Unterstützt eure Kinder, wenn es heißt sonntags zum Gottesdienst zu gehen und wenn man eingeladen ist zur Kommunion zu gehen.

Foto: Gamper



Eine gesegnete, erfüllende und friedliche Advent- und Weihnachtszeit und ein segensreiches Jahr 2023 wünscht allen in den Pfarrgemeinden des Seelsorgeraums Mittleres Wipptal

Euer Dekan

Augustin Ortner

LIVT Gemeinde vitalisieren ABSCHLUSS DES LIVT- KURSES

Ein Mirabellenbaum wurde am 22. Oktober 2022 im Gemeinschaftsgarten beim Widum in Navis gepflanzt. Damit setzte das LIVT-Team einen sichtbaren Schlusspunkt unter den fast dreijährigen Kurs zur Erneuerung der Pfarren. Gleichzeitig soll dieser Baum ein Zeichen sein, dass sich die Ideen, die im Kurs entwickelt wurden, weiterwachsen mögen, dass sich Blüten entwickeln und im Herbst auch Früchte geerntet und weiterverarbeitet werden können.

Foto: Halder



Das LIVT-Team von links nach rechts: Maria Pranger, Christine Halder, Thomas Garber, Anna Hauser, Gabi Mair und Margit Ostermann

Bei einem Glas Sekt, einer köstlichen Kürbissuppe und einem delikaten Kuchen fand die Aktion einen würdigen Ausklang (schade, dass nicht alle vom Team dabei sein konnten) ...

PASTORALE LEITLINIEN DER DIÖZESE INNSBRUCK



SEELSORGE
R A U M

Maria Pranger, Pastoralassistentin

Im Herbst 2021 hat Papst Franziskus die Weltkirche zu einem „Synodalen Prozess“ eingeladen. In der ersten Phase haben sich viele engagierte Jugendliche, Frauen und Männer daran beteiligt und die Fragebögen beantwortet. Eine Synthese der Ergebnisse aus allen österreichischen Diözesen wurden im Herbst 2022 von der Bischofskonferenz veröffentlicht. Viele Themen wurden angesprochen und gesammelt und einiges ist in die pastoralen Leitlinien der Diözese eingearbeitet worden – diese wurden im Oktober 2022 publiziert und sollen in den kommenden fünf Jahren umgesetzt werden. Der Synodale Prozess geht auf weltkirchlicher Ebene weiter, und er geht in die Verlängerung: Papst Franziskus hat angekündigt, dass die abschließende Bischofssynode in zwei großen Teilen im Oktober 2023 und im Oktober 2024 abgehalten werden soll.

„Die pastoralen Leitlinien versuchen das Ganze in den Blick zu nehmen, Kräfte zu bündeln und die Ortskirche in synodaler Weise zukunftsfit zu machen.“ – so heißt es auf der ersten Seite des Papiers. Und dann werden drei große Anliegen in den Blick genommen:

- 1) Grundkurs Christentum
- 2) Jugendliche und junge Erwachsene
- 3) Weiterentwicklung der Seelsorgeräume

Zu allen drei großen Themen gibt es eine Reihe von Vorschlägen für die Umsetzung auf pfarrlicher Ebene und im Seelsorgeraum, vieles spricht an, macht Mut und Appetit für den Weg in die Zukunft. Aber es beschäftigt auch die Frage: Was können wir weglassen? – unsere Ressourcen sind begrenzt.

Vergelt's Gott all den engagierten Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern in unserem Seelsorgeraum, für alles Mittun, Mitdenken, Mittragen, Einbringen und Umsetzen von Weiterentwicklungen!

Pastorale Leitlinien für 2023 bis 2028 in der Diözese Innsbruck

Präambel: Die pastoralen Leitlinien für die kommenden Jahre sind als maßgebliche Orientierung zu den kirchlichen Grundvollzügen in allen Bereichen der Diözese zu verstehen.

Bei der Umsetzung leiten uns Haltungen, die im Synodalen Prozess benannt wurden:

- Wir bauen auf die Strahlkraft des lebendigen Glaubens, die in der Frohbotschaft Jesu begründet ist und aus den zahlreichen Quellen unseres Glaubens schöpft.
 - Gastfreundschaft, Teamarbeit und eine ausgewogene Feedback-Kultur sind Basis unseres Tuns. Wenn Neues begonnen wird, soll dafür etwas zurückgestellt oder beendet werden.
 - Zukünftige Entscheidungen werden an einem partizipativen, dialogischen und kommunikativen Arbeitsstil gemessen.
 - Wir achten auf Geschlechtergerechtigkeit und Einbindung von Frauen, wo immer dies möglich ist.
 - Grundlagen unseres Handelns und Entscheidungen sind Transparenz, Ehrlichkeit und eine Option für Benachteiligte.
 - Einen sensiblen Blick richten wir auf die Wahrung der nötigen Balance zwischen Nähe und Distanz, um die uns anvertrauten Menschen gut zu begleiten.
- Die pastoralen Leitlinien versuchen das Ganze in den Blick zu nehmen, Kräfte zu bündeln und die Ortskirche in synodaler Weise zukunftsfit zu machen.

PASTORALE LEITLINIEN
www.dibk.at

Foto: Piede



WER-WIE-WAS Kirchen(sprache)basics

SEELSORGE
R A U M

Maria Pranger, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

Damit ein bisschen Licht in den Begriffsdschungel kommt, versuchen wir ab der aktuellen Ausgabe von WIR ALLE jeweils einige Begriffe zu (er)klären, für „Anna und Otto Normalverbraucher“, ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

Wir beginnen beim „Bodenpersonal Gottes“.

Priester wird ein Mann durch die Priesterweihe, der eine mehrjährige Ausbildung im Priesterseminar und ein Theologiestudium vorausgeht. Es gibt Ordenspriester (zB. Pater Peter Emberger OSM – Maria Waldrast) und einer Diözese zugehörige Priester (zB. Josef Aichner und Augustin Ortner).

Pfarrer ist ein Priester, dem die Leitung einer Pfarre (oder mehrerer Pfarren) übertragen wurde. Er ist somit - gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat (PGR) - verantwortlich für die Seelsorge und Pastoral in dieser Pfarre, aber auch für die finanziellen Angelegenheiten, wobei er vom Pfarrkirchenrat (PKR) unterstützt wird. Augustin Ortner ist Pfarrer von Matriei, Navis und Gschnitz.

Dekan ist einer der Pfarrer aus den Pfarren des Dekanats, der von den Mitgliedern der Dekanatskonferenz (Priester, Diakone, Pastoralassistent:innen, Jugendleiter:innen, Koordinator:innen und Kurator:innen ...) gewählt wird. Die Funktionsperiode beträgt fünf Jahre. Dekan des Dekanats Matriei am Brenner (Pfarren des Stubaitales und des Wipptales von Gries bis Matriei mit den Seitentälern) ist Augustin Ortner.

Diakon wird ein Mann durch die „Weihe zum Diakon“, entweder auf dem Weg zur Priesterweihe, oder als „ständiger Diakon“ - auch nach einer mehrjährigen

Ausbildung. Auch verheiratete Männer können zum ständigen Diakon geweiht werden. Diakone dürfen die Taufe spenden und bei einer Trauung assistieren. Diakone im Dekanat Matriei sind Helmut Zipperle, Herbert Lechner, Leo Hinterlechner und Karl Eller.

(Pfarr)Vikar ist lt. Lexikon der Stellvertreter eines Pfarrers. Krzysztof Kaminiski ist derzeit Vikar im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal und in der Pfarre Steinach und ist damit regelmäßig und verbindlich mitarbeitender Priester im Seelsorgeraum.

Pfarrprovisor ist der „provisorische bzw. vorübergehende“ Leiter einer Pfarre, da sich in absehbarer Zeit die Leitung der Pfarre durch die vollständige Errichtung des Seelsorgeraumes ändern wird. Krzysztof Kaminiski ist Pfarrprovisor in der Pfarre Trins.

Pfarrkoordinator:in ist ein:e Mitarbeiter:in in einer Pfarre im Seelsorgeraum, der/die mit Leitungsaufgaben beauftragt ist und über die dafür notwendigen Fachkenntnisse verfügt. Peter Öttl ist ehrenamtlicher Pfarrkoordinator der Pfarre Gschnitz.

Pfarrkurator:in ist ein:e Pastoralassistent:in, die in einer Pfarre des Seelsorgeraums mit Leitungsaufgaben beauftragt wird. Im Stubaital ist beispielsweise Leo Hinterlechner Pfarrkurator für die Pfarre Telfes.

Pastoralassistent:in ist eine theologisch ausgebildete Person, die den Pfarrer in der Seelsorge unterstützt; meist sind ihr/ihm bestimmte Aufgaben übertragen. Pastoralassistentin im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal ist Maria Pranger. Juliane Strickner absolviert den „Univer-



WER-WIE-WAS Kirchen(sprache)basics

SEELSORGE
R A U M

sitätslehrgang Pastoraljahr“, die Praktikumpfarren sind Matriei, Navis und Gschnitz und als „kategorialen Bereich“ leitet Juliane die Dekanatsjugendstelle.

Pfarrsekretär:in ist zuständig für alle Arbeiten im Pfarrbüro: Parteienverkehr mit Annahme von Messintentionen, Anmeldung von Taufen, Hochzeiten, Begräbnissen, Matrikenführung, Erstellen der Gottesdienstordnung, Pfarrbuch-

haltung, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr Unsere Pfarrsekretärin Carolina Garber ist noch in Karenz, Pfarrsekretärin Bettina Gstrein geht wieder ins Bildungshaus St. Michael zurück, die Nachfolge ist zu Redaktionsschluss noch nicht geklärt.

Theolog:innen sind Personen, die ein Studium der Theologie absolviert haben.

ERSTKOMMUNION UND FIRMGUNG IM SEELSORGERAUM

Maria Pranger, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

Der Weg zur Erstkommunion 2023

... hat wieder begonnen. Mit der Anmeldung und den Elternabenden in allen drei Pfarren wurden die ersten Schritte gesetzt und rund um die Semesterferien beginnt dann die intensive Phase der Vorbereitung in den Kleingruppen, in der Schule, bei den Gottesdiensten und daheim.

Wir arbeiten mit dem Behef der Katholischen Jungschar „Wo Himmel und Erde sich berühren“, der sich auch für die Kinder der dritten Schulstufe bewährt hat.

Und so gehen wir mit viel Zuversicht und Vorfreude ins neue Jahr und freuen uns auf viele Momente, in denen wir spüren, dass Himmel und Erde sich berühren.

Termine für die Feier der Erstkommunion:

- Pfarre Matriei: 16. April 2023
- Pfarre Gschnitz: 14. Mai 2023
- Pfarre Navis: 18. Mai 2023

Firmung 2023

Ein junges, motiviertes und größtenteils neues Firmtteam und ein bewährtes Konzept für eine coronataugliche Vorbereitung sowie ca. 60 Firmkandidat:innen – das sind die „Grundzutaten“ für die Vorbereitung auf die Firmung im Frühjahr 2023. Mit einer Mischung aus Online- und Präsenzangeboten wird seit Oktober einmal im Monat ein Impuls gesetzt.

Foto: Schaffner



Fiona, Steffi, Theresa, Nina, Nadine, Maria, Vroni, Sabina, Juliane. n.i.B: Carmen, Romana, Robert

Firmtermine:

- Pfarre Matriei/Navis: 29. April 2023
- Pfarre Gschnitz/Trins: 6. Mai 2023

Firmspender: P. Peter Rinderer SDB
Diözesanjugendseelsorger





GEMEINSAM UNTERWEGS

SEELSORGE
R A U M

„BEGLEITET - BEHÜTET - BESCHENKT“ STERNWALLFAHRT 2022

Juliane Strickner

Der letzte Donnerstag im Monat September lädt uns schon seit Jahren immer wieder aufs Neue zur gemeinsamen Sternwallfahrt ein. Auch dieses Jahr wurde in den Pfarren im Seelsorgeraum gemeinsam geplant und schließlich auch gefeiert. Trotz der fast schon winterlichen Verhältnisse traf sich die Gruppe der Sternwallfahrer am 29. September im Bildungshaus St. Michael.

Das Thema „Begleitet – Behütet – Beschenkt“ hat am Tag der Erzengel nicht nur die Impulse, sondern auch den Gottesdienst bestimmt. Die Kapelle von St. Michael war wie ein nächtlicher Himmel beleuchtet und die gehörten Texte haben uns versichert, dass auch wir Engel füreinander sein können. Dabei haben



Fotos: Strickner

uns Harfenklänge und Ziehharmonika musikalisch begleitet. Im Anschluss gab es noch eine ausgiebige Agape und die Möglichkeit den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben!

TRAUERRAUM 2022 - Der Trauer Raum und Zeit geben

Katrin Gerger, Tiroler Hospiz Gemeinschaft, Hospizteam Wipptal/Stubai

„**Wer inne hält, erhält innen Halt.**“ Der TrauerRaum, ein Ort der Trauer, der Stille, der Tränen und gleichzeitig ein Ort des Trostes, der Hoffnung und Zuversicht.

Bereits zum siebenten Mal wurde der TrauerRaum in der Johanneskirche in Matriei vom Hospizteam Wipptal/Stubaital gestaltet. Die Eröffnung erfolgte am Samstag, 29. Oktober im Rahmen eines Gottesdienstes, der musikalisch vom Hospizchor Hall begleitet wurde. Singend ging es anschließend von der Pfarrkirche in den TrauerRaum in der Johanneskirche.

Als Zeichen der Hoffnung entzündeten viele eine Kerze, die Texte schenkten Zeit zum Innehalten, eine Scherbe für

die Farbe, die meine Trauer trägt, konnte in Herzen gelegt werden. Der Klagemauer vertrauten viele ihren Kummer, ihren Dank und ihre Bitten an. Die Zettel in der Klagemauer hat das Hospizteam Wipptal/Stubaital am Abschlusstag in einem feierlichen Ritual verbrannt.

„**Was die Raupe das Ende der Welt nennt, nennt der Rest der Welt Schmetterling.**“ Diese schönen Worte von Laotse sollen Hoffnung schenken und waren das Motto des heurigen Themas für unsere jüngsten Besucher:innen.

Das Hospizteam Wipptal/Stubaital möchte sich bei dem Gastgeber, allen Besucher:innen und für die erhaltenen Spenden herzlich bedanken!



NACHT DER 1000 LICHTER

SEELSORGE
R A U M

GLÜCK - FRIEDEN

Fiona Schafferer

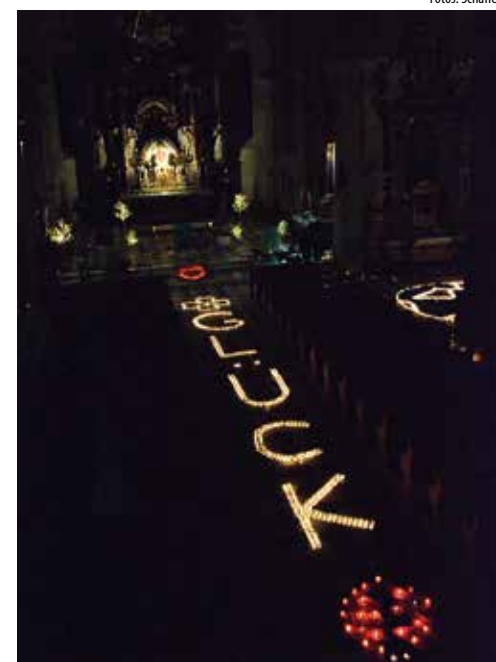
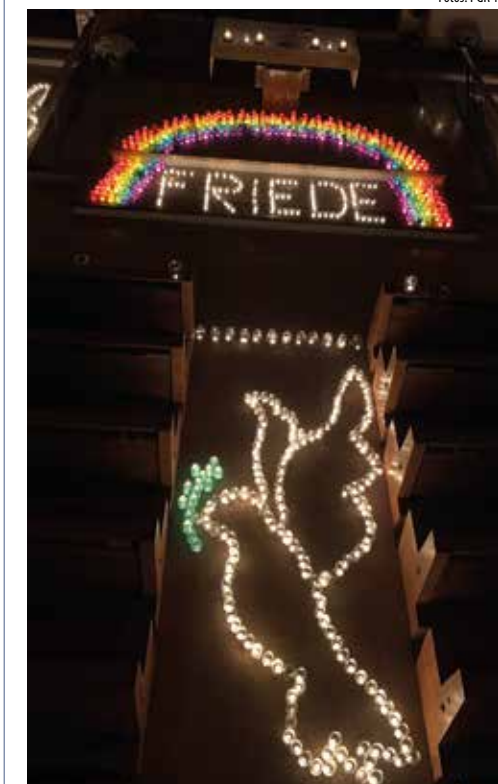
Am 31. Oktober 2022 fand wieder die Nacht der 1000 Lichter in den Pfarrkirchen Matriei und Navis statt.

Mit tatkräftiger Unterstützung der heurigen Firmlinge wurden die Stationen und Lichterwege aufgebaut.

In Matriei drehte sich alles um das Thema Glück und

in Navis um das Thema Frieden.

Fotos: PGR-Navis



Fotos: Schafferer



Auch ein Platz zum Gedenken an Pfarrer Augustin (Stubai) wurde gestaltet.

Ein großes DANKE an alle helfenden Hände; es war wieder ein wunderschönes Erlebnis!



DEKANATSJUGENDSTELLE

SEELSORGE
R A U M

Juliane Strickner und Fiona Schafferer, Dekanatsjugendleiterinnen

RÜCKBLICK MINI-LEITER:INNEN-TREFFEN

Das Pfarrjugendzentrum in Matriei wusste nicht wie ihm geschieht, als am 24. September 2022 eine ganze Schar Ministrant:innen-Leiter:innen und Betreuer:innen aus dem ganzen Dekanat aufgetaucht sind.

Wir haben aus allen Pfarren eingeladen um über die Arbeit mit unseren Minis zu sprechen. Freud und Leid, Altes und Neues, Lustiges und Frustrierendes wurde über Pizza und andere Snacks geteilt. Außerdem wurde das Programm der Jugendstelle vorgestellt und auch zwei Gäste aus der Diözese Innsbruck sind unserem Ruf gefolgt. Mathias, Referent für Ministrant:innenpastoral und Jungscharseelsorge und Laura, Leiterin vom diözesanen Mini-Team, haben uns erklärt, womit sie die Arbeit unterstützen können, was es schon so gibt und auch selbst gespannt mitgehört, wie es den Pfarren so ergeht.

An vielen Orten muss jetzt nach Corona wieder alles von Grund auf aufgebaut werden, andere haben es geschafft, die letzten Pandemiejahre gut zu überstehen. In einem Punkt waren sich jedoch alle einig: Wertschätzung für den Dienst und den Fleiß ist besonders wichtig. Diese muss nicht nur durch die Schokolade ab und zu, sondern vor allem durch eine starke Gemeinschaft gezeigt werden und Aktionen, die Kinder und Jugendliche dazu motivieren, auch weiter im Altarraum mitzuhelfen.

Im Gespräch haben wir gesehen, dass es verschiedene Ideen und Methoden gibt, wie man diese Wertschätzung zeigen kann. Ich darf sagen, dass es ein rundum gelungener Abend war und es den Wunsch gab, diese Art von Vernetzungs- und Austauschtreffen zu wiederholen. Und da sagen wir doch DANKE und bis zum nächsten Mal!

RÜCKBLICK AUSFLUG INS GARDALAND

Am 22. Oktober hat unser Ausflug ins Gardaland stattgefunden und wir hatten einen mega-tollen Tag mit insgesamt 57 Jugendlichen aus dem ganzen Wipp- und Stubaital!

Mit einem Morgenlob in der Stiftskirche des Klosters Neustift sind wir gemeinsam in den Tag gestartet. Während der Fahrt hat es nur geregnet, im Gardaland begrüßte uns dann die Sonne. In Kleingruppen haben wir den Freizeitpark erkundet und es waren für jeden und jede coole Attraktionen dabei!

Mit guter Musik und Partystimmung während der Heimfahrt ist unser Tag dann zu Ende gegangen.

DANKE an alle die dabei waren!



DEKANATSJUGENDSTELLE

SEELSORGE
R A U M

SPORTGERÄTE-SEGNUMG - 3. Dezember 2022

Eine Sache ist ganz klar, unser Dekanat ist ein Wintersportparadies. Für alle, die am Sonntag lieber auf den Skiern stehen, gibt es am 3. Dezember dieses besondere Angebot.



JUGENDRORATE - Samstag 17. Dezember 2022

Gottesdienst feiern um 6:00 Uhr in der Früh?

Für manche ist die Uhrzeit ein Grund nicht hinzugehen, für uns ist genau DAS besonders! Nicht oft im Jahr ist es möglich, Kirche auf so eine besondere Weise zu erleben!

Gemeinsam mit Jugendlichen bereiten wir die Messe für den 17.12. in der Pfarr-

kirche Matriei vor und wollen uns auf die Weihnachtsfeiertage einstimmen.

Wenn du noch Lust hast auch mitzugestalten, melde dich gerne bei uns!
Tel.: 0676/87307798

Nach der Feier sind alle herzlich zu einem Frühstück im Widum eingeladen, welches vom Pfarrgemeinderat organisiert wird.

JUGENDWORTGOTTESDIENST ZUM NEUEN JAHR

Neues Jahr bedeutet für viele auch immer viele gute Vorsätze.

Am 7. Jänner werden wir den Jahresbeginn gemeinsam bei unserem Jugendwortgottesdienst in der **Pfarrkirche von Schönberg** feiern.

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen aus dem Dekanat.

Die musikalische Gestaltung soll ein besonderes Highlight werden.

Für mehr Infos und um immer auf dem Laufenden zu bleiben, könnt ihr uns auch auf Instagram folgen (die_follower_innen).

EISSTOCKTURNIER IN DEN SEMESTERFERIEN

Während der Semesterferien am 15. Februar 2023 plant die Dekanatsjugendstelle in Zusammenarbeit mit dem Eisschützenverein Steinach ein Eisstockturnier in der Stocksporthalle.

Egal wie euer Team aussieht, ob Freunde, Cousins, Minis, Pfadis, Firmlinge, Jung-

bauern oder Musiker und Co., alle sind herzlich willkommen, das Eis zu rocken.

Stay tuned für genauere Infos auf der Website vom Seelsorgeraum oder auf Instagram.



STERNSINGERAKTION 2023

SEELSORGE
R A U M



Nach Weihnachten sind die Sternsinger:innen wieder unterwegs. Caspar, Melchior und Balthasar verkünden die Friedensbotschaft und bringen den Segen fürs neue Jahr.

Das ist großartiger Einsatz für wertvolles Brauchtum, aber auch für eine bessere Welt. Rund 500 Hilfsprojekte werden jährlich mit den Spenden unterstützt.

Das nördliche Kenia ist ein gutes Beispiel, wie Sternsingen zum Segen für Menschen in Not wird. In dieser wüstenähnlichen Region sind Dürrephasen und Wassermangel das größte Problem für die Hirtenvölker, dramatisch verschärft durch den Klimawandel. Ohne Wasser und Futter für Rinder, Ziegen und Kamele verenden diese, das führt auch bei den Menschen zu chronischer Armut, Unterernährung und Hunger.

Die Spenden an die Sternsinger:innen sichern sauberes Trinkwasser und helfen bei lebensbedrohlicher Dürre und Hunger.

Aufforstung und erneuerbare Energiequellen leisten wirksamen Umweltschutz, Abendschulen verhelfen Hirtenkindern, die tagsüber auf die Herden aufpassen, zu Bildung. Frauen starten innovative Landwirtschaftsprojekte wie

etwa Bienenzucht oder den Anbau trockenresistenter Pflanzen.

Sternsingen hilft notleidenden Menschen, schützt die Umwelt, engagiert sich für eine bessere Welt.



Foto/Cartoon: Jungstchar

Herzlichen Dank an alle, die dabei mithelfen!

20-C+M+B-23

In der **Pfarre Navis** versuchen wir das Sternsingen in gewohnter Form durchzuführen und werden **zwischen 4. und 6. Jänner 2023** die Segenswünsche in die Häuser bringen.

20-C+M+B-23

In der **Pfarre Gschnitz** versuchen wir das Sternsingen in gewohnter Form durchzuführen und werden am **5. Jänner 2023** die Segenswünsche in die Häuser bringen.

20-C+M+B-23

In der **Pfarre Matrei** kommen die Hl. Drei Könige mit ihrem Gefolge **vom 2. bis einschließlich 6. Jänner 2023** in die Häuser und Wohnungen und bringen Segenswünsche.



WEIHNACHTSFRIEDEN

SEELSORGE
R A U M

Carolina Garber

Liebe Kinder!

Bald ist Weihnachten. Seht euch die Krippe an. Man erkennt die Freude, dass Jesus geboren wird. Sie strahlt Frieden aus – einen Weihnachtsfrieden.

Leider können nicht alle Kinder auf der Welt in Frieden mit ihren Familien Weihnachten feiern. In einigen Ländern gibt es Krieg – seit einigen Monaten auch in der Ukraine, nicht weit von Österreich entfernt. Viele Familien sind bereits von dort geflüchtet und haben auch bei uns in Tirol im Moment ein neues Zuhause gefunden.

Kennt ihr schon Kinder aus der Ukraine?

Lassen wir die geflüchteten Menschen bei uns den Weihnachtsfrieden spüren. Heißen wir sie willkommen, mit uns die weihnachtlichen Kinderandachten und die Christmette zu feiern und unsere Weihnachtsbräuche kennenzulernen. Und vielleicht lernen auch wir neue Bräuche von den Weihnachtsfesten aus ihrer Heimat.

Diesmal gibt es ein Krippenbild für euch zum fertig Ausmalen. Im Bild hat sich unsere Kirchenfledermaus Chrissi versteckt – findet ihr sie? Und noch drei andere Tiere, die wir sonst nicht in der Krippe kennen, haben sich ins Bild geschlichen.



Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Ich wünsche euch allen ein Weihnachten voller Frieden und Freude!

Eure Chrissi Kirchen-Fledermaus



ADVENT - WEIHNACHTEN

SEELSORGE
R A U M

ADVENTERÖFFNUNG mit ADVENTKRANZSEGNUNG

- **Pfarre MATREI**
Samstag, 26. November 2022
17:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- **Pfarre NAVIS**
Sing-Mit-Messe
Samstag, 26. November 2022
19:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
Wortgottesdienst für Familien
Sonntag, 27. November 2022
10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- **Pfarre GSCHNITZ**
Sonntag, 27. November 2022
10:30 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz

FRIEDENSGEBET im Advent

- **Freitag, 2. Dezember 2022**
19:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- **Freitag, 9. Dezember 2022**
19:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- **Freitag, 16. Dezember 2022**
19:00 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz

MATREIER ADVENTSINGEN

- **Sonntag, 11. Dezember 2022**
17:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
(siehe Seite 16)

VERSÖHNUNGSFEIER für SENIOREN und SENIORINNEN

- **Freitag, 16. Dezember 2022**
16:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
Der Arbeitskreis Dienst am
Nächsten lädt dazu herzlich ein.

RORATE

- **Pfarre MATREI**
Rorate um 6:00 Uhr
Dienstag und Mittwoch
in der Hl. Geist Kirche
Freitag und Samstag
in der Pfarrkirche
Samstag, 17. Dezember
gestaltet von Jugendlichen
anschließend lädt der PGR
zum Frühstück ins Widum ein.
- **Pfarre NAVIS**
**Rorate um 6:00 Uhr mit
anschließendem Frühstück**
Mittwoch, 14. Dezember 2022
Mittwoch, 21. Dezember 2022
- **Pfarre GSCHNITZ**
Rorate um 6:00 Uhr
Donnerstag, 1. Dezember 2022
Donnerstag, 15. Dezember 2022

WEIHNACHTEN HEILIGER ABEND

Samstag, 24. Dezember 2022
KINDERWEIHNACHTSANDACHTEN
an vielen Orten/bei den Filialkirchen
in Matrei und Navis um 16 Uhr
Bitte dazu die Informationen auf der
Gottesdienstordnung und auf der
Website beachten.

Wortgottesdienst und Agape

- 16:30 Uhr, St. Kathrein

CHRISTMETTEN

- 22:00 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz
- 22:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 23:00 Uhr, Pfarrkirche Navis



AUS DER GOTTESDIENSTORDNUNG

SEELSORGE
R A U M

WEIHNACHTEN

Geburt des Herrn
Sonntag, 25. Dezember 2022

Festgottesdienste

- 08:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz
- 19:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei



FEST DES HL. STEPHANUS

Montag, 26. Dezember 2022

Festgottesdienste

- 08:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz

SILVESTER

Samstag, 31. Dezember 2022

Dankgottesdienste zum Jahresschluss

- 17:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 19:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- 19:00 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz

NEUJAHR

Sonntag, 1. Jänner 2023

Festgottesdienste

- 08:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- 11:00 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz

DREIKÖNIG

Erscheinung des Herrn
Freitag, 6. Jänner 2023

Festgottesdienste

- 08:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz

MARIA LICHTMESS

Dankgottesdienste für die Neugeborenen

- Donnerstag, 2. Feber 2023
19:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- Sonntag, 5. Feber 2023
10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- Sonntag, 5. Feber 2023
10:30 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz



Foto: (c) Hörtnagl

SCHNEESCHUHWANDERUNG

Freitag, 3. Feber 2023, abends
Genauere Informationen und An-
kündigungen werden auf der Got-
tesdienstordnung und der Webseite
www.sr-mittlereswipptal.at veröf-
fentlicht. Es besteht die Möglich-
keit, Schneeschuhe günstig auszuleihen.



PFARRCHRONIK

P F A R R E
M A T R E I

Walter Reitmair, Chronistenteam Matrei

500 JAHRE JOHANNESKIRCHE (Teil 4)

Im Oktober 1993 ist die Johanneskirche um ein Kunstwerk reicher geworden: ein spätgotischer Flügelaltar aus dem Depot des Volkskunstmuseums Innsbruck als Leihgabe.

Fotos: Reitmair



Der Altar stammt wohl aus Südtirol, zeigt im Schrein die Figuren des hl. Johannes d.T., des hl. Florian und einen hl. Abt. Die Reliefs an den Flügeln stellen die heiligen Augustinus und Barbara dar, in der Predella sehen wir eine sitzende Madonna mit Kind, flankiert von den gemalten Heiligen Ulrich und Nikolaus. Die Finanzierung der Renovierung hat zur Gänze

die Messerschmitt-Stiftung übernommen. Die Weihe fand am 10. Oktober 1993 durch Dekan Karl Singer statt.

Bemerkenswert sind die Grabplatten an den Wänden. Sie stammen alle aus dem 18. Jhd. Die älteste Tafel ist die von der Orgelbauerfamilie Fux (Fuchs).



An der Ostfassade befindet sich eine Gedenktafel an die dort beerdigten barmherzigen Schwestern, die fürsorglichen Dienst im Annaheim und im Matreier Spital verrichtet haben.



An der Nordfassade, dort wo ein Zugang zugemauert worden ist, steht das Grabkreuz der stigmatisierten Magdalena Gschirr.

und darüber hinaus den betrüblichen Alltag für kurze Zeit zu vergessen.

Unter den Mitwirkenden finden sich sehr zu unserer Freude: der **Eilbögener Viergesang**, die „**Sunnseitigen**“ aus Patsch, eine **Bläsergruppe der Musikkapelle Matrei**, **Gabriela** und **Thomas Arbeiter** lesen weihnachtliche Texte und der **Gemischte Chor Matrei am Brenner u. U.**

Der Reinerlös kommt dem Hospizteam Wipptal/Stubaial zugute. Freiwillige Spenden

MATREIER - ADVENTSINGEN 2022

Sonntag, 11. Dezember 2022
17:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei a. Br.

Es freut uns vom Gemischten Chor Matrei ganz besonders, dass wir heuer wieder, nach fast dreijähriger Pause, das Matreier Adventsingen organisieren und ausrichten dürfen! Wir laden euch alle herzlichst ein, einer stimmungsvollen, vorweihnachtlichen Stunde zu lauschen



RÜCKBLICK DIÖZESANWALLFAHRT

P F A R R E
M A T R E I

Petra Hörtnagl, Musikkapelle Matrei

MUSIKKAPELLE MATREI BEI PAPSTAUDIENZ IM VATIKAN

Vom 29. bis 31. August 2022 war die MK Matrei bei der Diözesanwallfahrt nach Rom mit dabei. 50 Musikant:innen sowie Bürgermeister Patrick Geir fuhren gut gelaunt in die Ewige Stadt. Zum ersten Mal in der Geschichte Roms fand auf dem Piazza del Campidoglio ein landesüblicher Empfang statt, den die MK Matrei musikalisch umrahmen durfte. Der Höhepunkt



Fotos: Reinhold Sigl/Diözese Innsbruck

dieser Reise war wohl die Papstaudienz am dritten Tag. Nach einem strengen Sicherheitscheck trafen die Musikkapelle, Schützen, die Tiroler Vertreter:innen aus Politik und den Traditionsvereinen sowie die Tiroler Wallfahrer:innen mit weiteren ca. 6.000 Gläubigen aus der ganzen Welt in den vordersten Reihen der Audienzhalle in Vatikanstadt ein. Die Begeisterung, vor allem von den Pilger:innen aus Lateinamerika, und die Stimmung glichen jener in einem Fußballstadion vor einem großen Spiel. Um 9 Uhr war es

endlich soweit, Papst Franziskus wurde im Rollstuhl auf die Bühne geschoben, er wurde mit Standing Ovations begrüßt. Nach seiner Ansprache und der Übersetzung seiner Worte in mehrere Sprachen durften neben dem Bischof die Geistlichen der Diözese Innsbruck und die Tiroler Politiker den Papst persönlich begrüßen. Der Musikkapelle Matrei blieb dies leider verwehrt.

Am Nachmittag feierten die Musikant:innen gemeinsam mit allen Teilnehmer:innen dieser Pilgerreise eine Hl. Messe mit Bischof Glettler im unbeschreiblich schönen Petersdom.

Foto: Dekan Franz Hinterholzer



Im Anschluss hatte die Musikkapelle Matrei die einmalige Gelegenheit, auf dem Petersplatz ein kurzes Marschkonzert zu spielen, bevor es wieder mit dem Bus nach Hause nach Tirol ging. Unvergessliche und äußerst beeindruckende drei Tage in Rom bzw. Vatikanstadt gingen somit zu Ende.



100 Jahre BÜCHEREI

P F A R R E
M A T R E I

Bettina Gstrein und Angelika Heidegger, Büchereiteam

RUNDES JUBILÄUM - Bücherei Matrei feierte 100-jähriges

1922 wurde die öffentliche Bücherei in Matrei gegründet. Zur Feier dieses Jubiläums lud das Bücherei-Team am Samstag, den 1. Oktober 2022 zur großen Feier.

Mit dabei waren neben zahlreichen Besucher:innen auch **Dekan Augustin Ortner**, Vizebgm. **Hans-Peter Hörtnagl** und der Leiter des kath. Bildungswerkes **Zdenko Stevinovic**, **Monika Heinzle** vom Bibliotheksreferat der Diözese Innsbruck und **Susanne Hallhammer** vom Öff. Büchereiwesen.

Neben der Besichtigung der Bücherei in netter Atmosphäre wurde die Feier mit einer Kasperlaufführung und einer Buchlesung für Kinder und einem Vortrag vom ehemaligen Caritas-Direktor **Georg Schärmer** zum Thema „Geht ein Mensch, geht eine Bücherei“ umrahmt.

Die Träger der Öffentlichen Bücherei sind die Pfarre Matrei und die Gemeinde Matrei am Brenner. Finanziert wird die Bücherei durch die Ausleihgebühren der Leser:innen, Förderungen der Gemeinde, dem



Foto: Bücherei

Für ihre zehnjährige Tätigkeit im Büchereiwesen geehrt wurden an diesem Tag Bettina Gstrein (2. von links) und Angelika Heidegger (4. von links).

Land Tirol, der Diözese Innsbruck und der Pfarre Matrei. Laufend wird der Büchereibestand erneuert, dass aktuelle Medien zur Ausleihe bereitstehen. Das Büchereiteam steht seit einigen Jahren unter der Leitung von Bettina Gstrein und Angelika Heidegger und wird von den langjährigen Mitarbeiterinnen Gabi Mair-Stern, Angelika Spari, Elisabeth Fili und Silvia Geir unterstützt. Alle Mitarbeiterinnen arbeiten ehrenamtlich in der Bücherei und treffen sich alle ein bis zwei Monate zu Sitzungen.



Du liebst Bücher und möchtest diese Freude weitergeben? Die Bücherei sucht neue Mitarbeiter:innen, bei Interesse bitte melden.

BETHLEHEMSLICHT in der Pfarre Matrei

Am Heiligen Abend wird von 8 bis 13 Uhr im Markt das Bethlehemslight zum Mitnehmen von der „young crew“ (Jugendliche und Gruppenleiter:innen der Jungschar Matrei) kostenlos angeboten. Eine Kerze für das Friedenslicht kann dort bzw. nach der Rorate am Hl. Abend um 3,50 € erworben werden. Der Reinerlös vom Verkauf der Kerzen kommt dem Vinzenzverein Matrei zugute. DANKE!

Ab ca. 12 Uhr wird am Hl. Abend in der Pfarrkirche Matrei sowie in der Hl. Geist Kirche das Friedenslicht brennen, wo es kostenlos abgeholt werden kann. Älteren und kranken Menschen wird auf Anfrage das Bethlehemslight kostenlos nach Hause gebracht. Bitte sich dafür bis 22. 12. 2022 im Pfarrbüro (Tel. 6244) oder bei Thomas Dregger (Tel. 0650/6201605) melden.



PFARRLEBEN

P F A R R E
M A T R E I

Der NIKOLAUS kommt wieder in die Familien

Petra Obojes-Signitzer

Nikolaus ist einer der beliebtesten Heiligen und der Patron der Kinder. In den Legenden, die über ihn überliefert sind, geht es um das Schenken, das Teilen, Gerechtigkeit, gegenseitige Hilfe und Freude. Diese Werte sind heute noch genauso wichtig wie damals! Wir bieten euch als Pfarre wieder an, dass ein Nikolaus auf Hausbesuch zu euch kommt! (vorbehaltlich neuerlicher Einschränkungen durch Corona Verordnungen)

Bild: Sarah Frank, Factum/ADP
In: Pfarrbriefservice.de



Wie läuft das ab?

1. **Anmeldung** im Pfarrbüro bis spätestens Freitag 2.12. per Telefon oder Mail (spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden). Angabe der Adresse, Telefonnummer, Namen u. Alter der Kinder.
2. Der Nikolaus kommt am **Nikolausabend**, den 5.12. zwischen 16 und 19 Uhr. Nikolaussack oder -geschenk(e) vorbereiten, mit den Vornamen der Kinder versehen, in den Eingangsbereich stellen.

Was uns wichtig ist.

Bitte vermittelt als Eltern nicht mehr das Bild vom strengen Nikolaus. Der Nikolaus ist kein Richter über Gut und Böse und er ist kein Erziehungshelfer! Er will den Kindern keine Angst machen, er urteilt nicht, sondern ist ein Freund aller Kinder und verteilt Geschenke an alle!

STERNSINGEN in der Pfarre Matrei

Thomas Dregger

In der Pfarre Matrei kommen die Hl. Drei Könige mit ihrem Gefolge am Beginn des neuen Jahres vom 2. bis einschließlich 6. Jänner 2023 in die Häuser und Wohnungen. Sie bringen Segenswünsche und sammeln für die Ärmsten dieser Welt. Ein herzliches Danke allen, die die Türe öffnen und die Sternsinger:innen willkommen heißen.

Der Ablauf der Dreikönigsaktion hängt von eventuellen Corona Vorgaben ab. Dieser wird rechtzeitig gemeinsam mit der Information „WANN die Könige in welchem Gebiet unterwegs sind“, auf der Homepage der Pfarre und in den pfarrlichen Schaukästen bekannt gegeben.

Wir brauchen Unterstützung:

Um auch weiterhin die Dreikönigsaktion in der jetzigen Form aufrecht erhalten zu können, suchen wir dringend Erwachsene, für die vielfältigen Aufgaben bei der Durchführung der Dreikönigsaktion in der Pfarre Matrei (Schminken, beim Anziehen helfen, Wegbegleitung, Jause herrichten,..).

Auch freuen wir uns auf alle, die bereit wären eine Gruppe (vier Kinder/Jugendliche sowie Begleitung) zu Mittag zu verköstigen.

Bitte unterstützen Sie uns – DANKE
Angelika Spari 0664 / 9278213
Thomas Dregger 0650 / 6201605.



MARIA GEBURT

P F A R R E
N A V I S

Ernst Ehrenreich

MARIA GEBURT - fliegen die Schwalben furt ...

Während die Schwalben in Richtung Süden aufbrachen, haben wir uns bei der Stippler-Kapelle versammelt, um eine Familienmesse zu feiern. Alle haben sich gefreut, dass unser Dekan Gustl nach einem langen Arbeitstag noch zu uns nach Navis gekommen ist.



Es war der 7. September, der Vorabend von Maria Geburt. Und wie es sich für eine richtige Geburtstagsfeier gehört, haben wir dem Geburtstagskind Maria auch „Geschenke“ mitgebracht. Unsere Herzen mit allem, was drinnen ist – Freuden und Sorgen, liebe Menschen, Gebetsanliegen, Bitten und Dank. Die Kinder haben ihre Herzensanliegen auf Blätter gezeichnet – und sie dann in die „Wiege Mariens“ vor dem Altar der Stipplerkapelle gelegt. Getragen von den Klängen der Bläser und den Liedern der Kinder sind diese Gebete zum Himmel aufgestiegen und haben ihr Ziel ganz sicher erreicht. Während die Erwachsenen nach der Messe noch zu einem Hoagascht zusammengestanden sind,

hatten die Kinder beim Verbrennen ihrer Anliegen-Zettel im lodernden Feuer ihre Freude.

Fotos: Pfarrgemeinderat



Einige, die dabei waren, haben vor dem Heimgehen noch gesagt: „Des kannt a gute Tradition werden – a Kirchen bei der Stipplerkapelle um Maria Geburt“.

Vielleicht wird ja wirklich eine Tradition daraus, wer weiß? Und vielleicht begrüßen wir die Schwalben auch wieder bei einer Naviser Kapelle? ... denn „Maria Verkündigung kehren sie wieder um“.



PFARRLEBEN

P F A R R E
N A V I S

EHEJUBILÄUM am 9. Oktober 2022

Es ist schon ein Wunder, wenn zwei Menschen sich finden und dazu entschließen, ihre Wege ein Leben lang miteinander zu gehen. Wenn dann noch Kinder dazu kommen und der gemeinsame Weg viele Jahre dauert, da erlebt man schon so Einiges. Beim Anblick der Jubelpaare in der Naviser Kirche konnte man diese „Fülle des Lebens“ mit ihren Höhen und Tiefen erahnen... Ganz viel Freude, Lachen und Glück, aber auch so manche Sorgen und Tränen – alles gehört dazu. Und der Herrgott geht überall mit – als der „Dritte im Bund“. Das ist das Geheimnis der christ-

lichen Ehe. Die Kraft für den Weg, der Tiefgang der Liebe und auch der Mut zur Versöhnung kommen letztlich von oben. Dafür haben die Jubelpaare bei der Messe gedankt und auch in Zukunft um Gottes Mitgehen gebeten.

Danach hat der Pfarrgemeinderat zum gemeinsamen Frühstück in die Veranda des Widums geladen. Und da die Jubilare wahrlich „keine Kinder von Traurigkeit“ sind, hat das bis über Mittag gedauert (...und für manche erst in der Gaststube bei Riapler einen lustigen Ausklang gefunden).

*Liebe Jubelpaare,
von Herzen wünschen wir Euch Gottes Segen, seinen Schutz, sowie Gesundheit und Glück!
Und wir danken Euch für Eure Treue zueinander, Euer Vorbild und Euren Humor.*

Foto: Peer



Die Jubelpaare mit Dekan Augustin Ortner beim Dankgottesdienst am 9. Oktober 2022.

HERBERGSUCHE in der Pfarre NAVIS

Foto: Garber

Ab 1. Adventsonntag stehen wieder die Tafeln der Herbergssuche in der Sakristei zur Abholung bereit. Es ist schön, wenn diese Tradition der Einkehr im Advent weiterlebt!





RÜCKBLICK - ERNTEDANK - DANK

P F A R R E
G S C H N I T Z

ERNTEDANK 2022

Martina Salchner

Die Jungbauernschaft/Landjugend Gschnitz organisierte heuer ein sehr feierliches Erntedankfest, das bei der Bevölkerung großen Anklang fand.



Vor der Messe fand ein festlicher Einzug von der Volksschule zur Kirche statt, welcher von der Musikkapelle angeführt wurde. Die Jungbauern schmückten zwei wunderschöne Wägen und auch einige Kinder hatten ihre Ernte entweder im Körbchen oder sogar im Treaktor mitgebracht.



Fotos: Salchner

Nach dem Einzug wurde die heurige Ernte von Dekan Augustin Ortner gesegnet und im Anschluss zur Messe im Gemeindesaal verkauft. Kaffee und Kuchen für ein gemütliches Beisammensein durften dabei natürlich nicht fehlen.

Die Messe wurde als Familienmesse gestaltet, musikalisch umrahmt vom Singkreis Gschnitz, bei der den Kindern das Wort „ERNTEDANK“ nochmal genauer erklärt wurde. Zum Abschluss erhielten die Kinder ein selbstgebackenes Brot der Jungbauern und einen Dankes-Gebets-

würfel zum Selberbasteln. Gerade in der heutigen Zeit sollte uns das Wort „Danke“ viel öfter und bewusster über die Lippen kommen.

In Zusammenarbeit der Jungbauern, des Familienmessteams, der Musikkapelle, des Singkreises und natürlich der Bevölkerung von Gschnitz wurde das Erntedankfest ein gelungener Festtag.

Ein Herzliches Dankeschön an alle!

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG EHRENZEICHEN DER DIÖZESE

Wir gratulieren Frau **Theresia Pranger aus Gschnitz** sehr herzlich zur Verleihung des **Ehrenzeichens in Gold** für ihr jahrzehntelanges Wirken in der Pfarre Gschnitz und der Katholischen Frauenbewegung im Dekanat Matrei am Brenner.



PFARRLEBEN

P F A R R E
G S C H N I T Z

MINISTRANT:INNEN IN GSCHNITZ

Barbara Stackler und Maria Pranger

Bei der Ministrant:innenstunde im September war Pastoralassistentin Maria mit dabei und wir haben einen Ausflug mit biblischer Spielkette zum See Genesareth gemacht. Im Oktober wurden Teller und Gläser gestaltet und die ersten Werkstücke für den Ministrant:innenbasar gebastelt.



Fotos: Stackler

SPIELEFEST DES KATHOLISCHEN FAMILIENVERBANDES GSCHNITZ

Barbara Stackler



Am 11. September fand trotz regnerischen Wetters das Spielefest statt. Die Kinder und Jugendlichen hatten viel Spaß bei den Spiel- und Bastelstationen. Es gab Luftballonfiguren, Riesenseifenblasen und das Rote Kreuz war mit Motorrädern, Rettungsauto und Reanimationspuppe sicher ein Highlight des Nachmittages. Danke an alle Helfer und Helferinnen!





Annemarie Hochrainer, PhD, Fachreferentin Spiritualität/ Psychologie im Bildungshaus St. Michael

KOSTPROBEN AUS UNSEREM BILDUNGSANGEBOT Vielleicht ist etwas für Sie/dich dabei

MiteinanderZeit - FamilienZeit am Sonntag

1. Sonntag im Monat
jeweils von 10 bis ca. 12 Uhr

Termine:

4. Dezember 2022, 8. Jänner und
5. Februar 2023

Auf euer Kommen freut sich der
MiteinanderZeit Familienkreis



Foto: Obojes-Signitzer

Wüstentag im Advent

vom 2. Dezember 2022
bis 3. Dezember 2022

Halt an, wo läufst du hin?
Der Himmel ist in dir.
Suchst du ihn anderswo,
du fehlst ihn für und für.

Angelus Silesius

Mit: Albert Pichler



Foto: Pichler

Warten aufs Christkind Advent und Weihnachten in der Familie feiern

8. Dezember 2022

Ob als Mama, Papa, Oma, Opa, Kind, Tante, Freund, zu zweit oder in jeder bunt gemischten Konstellation ... Feste gemeinsam feiern ist eine Herausforderung. Gönnen Sie sich und Ihren Lieben diese Atempause in der Mitte des Advents



Foto: pixabay

Mit:
Dr.ⁱⁿ Anna Hintner und MMag.^a Birgit Geisler

Auskunft und Anmeldung für Kurse

■ Telefon: 05273/6236 ■ E-Mail: st.michael@dibk.at ■ Web: www.dibk.at/st.michael



Schreibend unterwegs zu den Quellen meines Lebens

vom 9. bis 10. Dezember 2022

Sich der heilsamen Kraft des eigenen Schreibens anvertrauen – Impulse aus der Poesie- und Bibliothherapie – Zeiten der Stille und des Austauschs

Mit: Silvia Moser



Foto: pixabay

Tanz und Ritual Die Jahreszeiten sinn-lich, sinn-voll erfahren

vom 17. bis 18. Dezember 2022

Tauche ein in den Winter und
besinne dich auf deine Wurzeln

Mit:

Eva Oberwasserlechner und Romana Thurnes



Foto: pixabay



VORSCHAU FASTENZEIT

Aschermittwoch

Mittwoch, 22. Feber 2023

Fastensuppen

Matriei.: Mittwoch, 22. Feber 2023

Gschnitz: Mittwoch, 22. Feber 2023

Navis: Sonntag, 19. März 2023

Exerzitionen im Alltag

mit Juliane Strickner und Maria Pranger

Start am 1. März 2023, 19:30 Uhr

im Widum (Anmeldung erforderlich)



Durch die **TAUFE** in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

August 2022

- Emilio Walter
Livia Auer und Marcel Vötter
- Ella
Nadine und Christian Margreiter
- Mathias
Mirjam Erika Vötter und Martin Mühlsteiger
- Lars
Laura Goncalves und Henrik Blaha
- Fabian
Stefanie Saxl und Jürgen Penz
- Alice Antonia
Nadine Peer und Thomas Spörr
- Lorena Celia
Sarah Spörr-Probst und Simon Peter Spörr

September 2022

- Mia
Lisa Fahrner und Matthias Hörtnagl
- David
Gabriela Mair und Daniel Weiss
- Ida Anna
Magdalena Haffner und Johannes Bachmann
- Jonas
Nicole und Niklas Mitterberger



Vor einer Taufe oder einer Hochzeit bitte die **rechtzeitige Anmeldung** im Pfarrbüro Matrei nicht vergessen!

Nähere Infos:

- auf www.sr-mittlereswipptal.at
- Pfarrbüro Tel. 05273/6244

Oktober 2022

- Thomas
Liliana-Denisa und Marco Volderauer
- Heidi Maria Lotti
Maria Peer und Sean Prescott
- Ben Lukas
Roswitha Riedl und Christoph Mair
- Ciara
Claudia und Thomas Stöger
- Magnus Elias
Bernadette Kronberger und Andreas Stolz
- Theo
Lisa-Teresa und Dominik Edelmann
- Sissi Sarah
Susanne Moser und Michael Kiechl

TAUFSONNTAGE



Pfarre NAVIS (14:30 Uhr, Pfarrkirche Navis)

- 4. Dezember 2022
- 8. Jänner 2023
- 12. Feber 2023
- 5. März 2023

Pfarre MATREI (14:30 Uhr, Johanneskirche)

- 27. November 2022
- 26. Dezember 2022 (Stephanstag)
- 22. Jänner 2023
- 26. Feber 2023
- 26. März 2023



Das **SAKRAMENT** der EHE spendeten einander

September 2022

- Maria Anna und
Dipl. Ing. Thomas Mair
- Katharina und Patrick Mair



Oktober 2022

- Sarah Roswitha und
Gerhard Schönherr
- Maria Angelika Peer und
Sean Dennis Prescott
- Stefanie und Florian Volderauer
- Teresa und Thomas Geir
- Patricia und Lukas Braunhofer

Wir **GEDENKEN** unserer **VERSTORBENEN**

August 2022

- Frieda Hörtnagl
- Johanna Gauglhofer
- Paula Barbara Rodan
- Antonia Mayr

Oktober 2022

- Isidor Eppensteiner
- Ludmilla Pixner
- Balthasar Garber
- Sigo Schulzer
- aus der Pfarre Matrei am Brenner
- aus der Pfarre Navis
- aus der Pfarre Gschnitz

September 2022

- Franz Übergänger
- Walburga Maria Pittracher

Gut versorgt mit Grundnahrungsmitteln

BRUDER UND SCHWESTER IN NOT



Die Versorgungssituation der Menschen in El Salvador ist prekär. Großgrundbesitzer produzieren in Monokulturen Produkte wie Zuckerrohr für den Export. Diese verursachen Umweltverschmutzung und die Auslaugung der Böden. Lebensmittel für die eigene Bevölkerung sind knapp und werden Großteils importiert. Sie sind daher zu teuer für den täglichen Bedarf.



Mit Ihrer **Spende unterstützen Sie** kleinbäuerliche Familien in den stadtnahen Gebieten von Ciudad Arce beim Anlegen von Hausgärten und der agroökologischen Bewirtschaftung ihrer Felder. So können die Ernten verbessert und die umliegenden Gemeinden versorgt werden.



FRIEDENSLICHT

Holt die Laternen hervor,
stellt eine Kerze hinein.
Das Friedenslicht
aus Betlehem ist da,
holt es herein
in eure Stuben, in euer Haus.
Ihr müsst es schützen,
sonst geht es aus.

Die brennende Kerze
ist der Frieden nicht;
es ist nur ein Zeichen,
das Friedenslicht.
Wie die kleine Flamme
ist auch der Frieden fragil,
ihn zu gefährden,
braucht es nicht viel.
Achtet auf das, was ihr sprecht,
was ihr sinnt;
das ist der Ort,
wo der Frieden beginnt.

Andrea Wilke,
in: Pfarrbriefservice.de

Fotos: Nacht der 1000 Lichter 2022 - Matriei und Navis, Gamper

